

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: März 2016)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	3
Überblick 2015.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Regionale Entwicklung	5
Unglücksfälle	6
Bitte alle Totfunde melden!.....	6
Daten-Zusammenfassung	6
7. Internationaler Weißstorch-Zensus 2014 / 15:.....	7
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2015.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2015	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2015 an den einzelnen Standorten.....	10
Weißstorch – Brutergebnis 2015 nach Landkreisen	13
Sonstiges.....	14
Aktuelle Weißstorchverbreitungskarte im Internet	14
Verwaltung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Beringung und Ablesung	14
Weißstorch - Seminar.....	15
Bayerische Webcam-Links	15
Satellitenbesenderte Jungstörche in den Lkr. Bamberg und Pfaffenhofen	15
Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg.....	15
Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen.....	16
Literatur-Empfehlungen	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16

Impressum

© LBV 2016

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Gute Bilanz im Weißstorchjahr 2015 weiterer Bestandsanstieg und sehr gutes Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

einige Störche beginnen schon mit der Brut (vor allem die überwinterten Störche), andere sind noch in Afrika auf dem Rückweg, die neue Saison für den Weißstorch hat aufgrund der vielen überwinterten Störche schon längst begonnen (bzw. gar nicht wirklich „Winterpause“ gemacht...). Anbei möchten wir Ihnen die bisherigen Ergebnisse für das Jahr 2015 vorstellen. Vielen Dank an alle, die uns fleißig ihre Daten von überwinterten und jetzt neu angekommenen Störchen gemeldet haben – falls Sie noch eventuelle im Winter beobachtete Störche melden wollen, freue ich mich über jeden Datensatz.

Von der Weißstorch-Brutsaison 2015 haben wir erfreuliche Informationen zusammenstellen können: der gute Trend der letzten Jahre hat sich noch fortgesetzt, der Gesamtbestand steigt weiter an. Vor allem in Westbayern wurden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet.

Das Wetter hat im Frühjahr und Frühsommer 2015 die Störche weitestgehend verschont, nur einzelne Regenschauer haben vor allem in Teilen Oberbayerns zu lokalen Jungenverlusten geführt. Der Bruterfolg lag bei 2,2 Jungen (pro allen Horstpaaren), also über dem angestrebten Durchschnittswert von 2. Wir wollen hoffen, dass auch die nächsten Jahre dazu beitragen, verlustreiche Jahre wie 2013 nach und nach wieder auszugleichen.

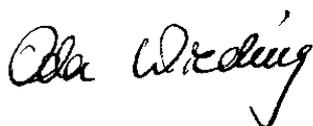
Angesichts der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen durch Straßen- und Siedlungsbau oder Intensivierung der Landwirtschaft (z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung) bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm mit der Bestandsüberwachung fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen!

Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2016 haben wir wegen der schon im Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert (www.lbv.de). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2016 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per Fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per E-Mail** (o-wieding@lbv.de). Herzlichen Dank!

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen – verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten des letzten Jahres, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2015

Die über das Artenhilfsprogramm Weißstorch, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums und unter Zusammenarbeit mit den über 350 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt, gesammelten Daten brachten auch 2015 wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2015

Im Weißstorchjahr 2015 haben in Bayern 369 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 292 Nestern wurden erfolgreich 797 Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), 77 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Sieben weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg erreicht in diesem Jahr mit 797 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 2,2 JZa (Jungenzahl pro HPa) im zweiten Jahr hintereinander den angestrebten Wert 2.

Die durchschnittliche Jungenanzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) liegt mit 2,7 ebenfalls über dem langjährigen Durchschnitt.

Der Anteil der HPo erreicht mit 20,9% wieder einen Wert unter dem Durchschnitt (25%).

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war. Seit ca. 2005 steigt auch der Bestand in der Oberpfalz wieder an.

Daneben wurden auch 2015 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um *„frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ... , die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“*

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIßSTORCHSCHUTZ (03/2005). Dies betrifft im Jahr 2015 ein Paar im Wildpark Poing

(HPm4), eines in Rechtmehring (HPo), zwei im Zoo Straubing (HPm2 und HPo), vom Wildpark Höllohe bei Teublitz kamen leider keine Daten. Weitere Wildparks werden noch gezielt abgefragt.

Zusätzlich wurde Hörzhausen (Obb) wegen durchgehendem Dauerbetrieb mehrerer Futterstellen erstmals in Klammern gesetzt.

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2015 28 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Hollenbach (Lkr. ND, HPo), Raisting-8 (Lkr. WM).

Ndb: Ratzenhofen (Lkr. KEH, HPm2).

Ofr: Rossach (Lkr. CO, HPm4), Thiersheim (Lkr. WUN, HPm2).

Mfr: (Baiersdorf-4 (Lkr. Erh, HPm2, Umzug von Baiersdorf-1 wegen Baukran)), Bechhofen bei Neuendettelsau (Lkr. AN, HPm2), Gerhardshofen-6 (Lkr. NEA, HPo), Höchststadt/Aisch-6, -7 und -8 (Lkr. ERH, 2x HPo und HPm1), Ipsheim-3, -4, -5 und -6 (Lkr. NEA, 2xHPm2, 1 HE, 1 HPo), Thann bei Bechhofen (Lkr. AN, HE), Uehlfeld-13 (Lkr. NEA, HPm1), Weidendorf bei Großenried (Lkr. AN, HPm1), Wettelsheim (Lkr. WUG, HPm4).

Sch: Bachern bei Friedberg (Lkr. AIC, HPm1), Buchloe (Lkr. OAL, HPm3), Diedorf-2 (Lkr. A, HPm1, in den letzten zwei Jahren je 2 HB), Holzkirchen (Lkr. DON, HPm4), Oettingen-5 (Lkr. DON, HPm2), Röfingen (Lkr. GZ, HPm1), Thannhausen-2 (Lkr. GZ, HPm2), Tiefenbach (Lkr. NU, HPm1), Wemding (Lkr. DON, HPo).

Wiederbesiedlungen

An folgenden sieben Standorten fand 2015 eine Wiederbesiedlung statt:

Obb: Dorfen (Lkr. ED: HPo, zuletzt 1994)

Ndb: Viechtach (Lkr. REG, nur 2014 nicht besetzt).

Opf: Geisling (Lkr. R, zuletzt 1981, HPo), Kallmünz (Lkr. R, nur 2014 nicht besetzt), Pressath (Lkr. NEW, zuletzt 2003 besetzt).

Ofr: Sambach (Lkr. BA, zuletzt 1981, HPm2).

Mfr: Heglau (Lkr. AN, zuletzt 2010, HPm4).

Bei relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigt sich, dass eine ein- oder zweijährige Abwesenheit des Storches nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des Lebensraumes. Manchmal wird z.B. bei einem durch Sturmereignisse stark beschädigten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedlung.

Erfreulicherweise konnten 2015 auch einige längerfristig nicht besetzte Nester wiederbesiedelt werden.

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2014 noch besetzten Nestern waren im Jahr 2015 29 nicht (bzw. nicht durchgängig) besetzt.

Obb: Eitting (Lkr. ED), Hohenkammer (Lkr. FS, 2014 neu angesiedelt), Markt Schwaben (Lkr. ED), St. Ottilien (Lkr. STA)

Ndb: Bad Gögging (Lkr. KEH), Niedereulenbach (Lkr. LA).

Opf: Burglengenfeld (Lkr. SAD), Michelsdorf (Lkr. CHA), Nittenau-2 (Lkr. SAD, 2014 neu angesiedelt), Schwarzhofen (Lkr. SAD), Waldsassen (Lkr. TIR).

Ofr: Coburg-Neuses (Lkr. CO, 2014 neu angesiedelt), Neustadt bei Coburg (Lkr. CO, 2014 neu angesiedelt), Schlüsselfeld (Lkr. BA, Störung durch Baukran).

Mfr: (Baiersdorf-1 (Lkr. ERH, Umzug nach Baiersdorf-4-Mobilfunkmast)), Burgbernheim (Lkr. NEA, 2014 neu angesiedelt), Gremsdorf (Lkr. ERH), Haslach (Lkr. AN), Haundorf (Lkr. WUG), Langenfeld (Lkr. NEA), Neuhaus/Pegnitz (Lkr. LAU), Ornbau-2 (Lkr. AN, 2014 neu angesiedelt), Scheinfeld (Lkr. NEA).

Sch: Gessertshausen (Lkr. A), Kirchheim-5 und -7 (Lkr. MN), Niederraunau (Lkr. GZ), Niederschönenfeld (Lkr. DON), Unterroth (Lkr. NU, Störung durch Gerüst).

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** blieb der Bestand mit 33 fast auf dem Vorjahresniveau von 34 HPa, die Zahl der HPm sank auf 18 Paare (2014: 26, 2013: 6, 2012 und 2011: je 16), die Jungenzahl liegt mit 39 Jungen deutlich unter der Zahl des letzten Jahres (69). Der Gesamtbruterfolg mit 1,2 JZa (2014: 2,0, 2013: 0,3; 2012: 1,7) und der Teilbruterfolg mit 2,2 JZm liegen deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 47,1% deutlich höher als der bayerische Durchschnitt.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 27 HPa im Vergleich zum Vorjahr (26) leicht gestiegen. Die Zahl der HPm stieg ebenfalls von 17 auf 20 (2013: 6, 2012: 14). Die Zahl der flüggen Jungen liegt mit 45 ebenfalls höher (2014: 38), der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend der teilweise ungünstigen Witterung mit 1,67 JZa und 2,25 JZm unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 25,9 % etwas über dem bayerischen Durchschnittswert.

Im Vergleich zu 2014 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 48 HPa um 1 Paare leicht gesunken. Die Zahl der HPm stieg auf 34 (2014: 28). Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 97 sowohl deutlich über dem Wert vom Vorjahr (57), als auch über dem von 2012 (86). Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 2,0 JZa bzw. 2,9 JZm sogar im bzw. über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 29,2 % über dem bayerischen Durchschnitt für 2015, aber im langjährigen Mittel.

In **Oberfranken** blieb der Bestand mit 37 ebenfalls leicht unter Vorjahresniveau von 38 HPa, der Wert der HPm stieg auf 29 HPm (2014: 28). Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel stieg auf 82, so dass der durchschnittliche Bruterfolg hier mit 2,2 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,8 JZm wie in der Oberpfalz über dem bayerischen Durchschnitt liegen. Der Anteil der HPo liegt mit 21,6 % unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2015 nochmals um drei Paare weiter auf 131 HPa steigern. Die Zahl der HPm stieg ebenfalls auf 114. Es wurden 342 flügge gewordene Jungvögel gemeldet (2014: 274). Dies schlägt sich auch in dem Wert von 2,6 JZa nieder.

Die Rekordzahl von 3 JZm liegt damit auch deutlich höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 13 % deutlich niedriger als der langjährige bayerische Durchschnitt.

Unterfranken ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetzten Horststandorten zeigt. Auch 2015 wurden nur Hammelburg (Zufütterung unklar, HPm3) sowie Hammelburg-Westheim (HPm4), und Geiselwind (HPm4) gemeldet.

In **Schwaben** stieg der Bestand um zwei auf 90 HPa. Davon haben 74 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg liegt mit 181 Jungen bei einer JZa von 2,0 und einer JZm von 2,4 leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 17,8 % einen deutlich niedrigeren Wert als der bayerische Durchschnitt.

Unglücksfälle

Neben den Schäden durch Horstkämpfe an 11 Nestern wurden 2015 folgende weitere Unglücksfälle gemeldet:

Von nur 20 Nestern wurde Brutverlust durch ungünstige Witterung Mitte Mai bzw. Anfang Juni gemeldet, vor allem in Oberbayern.

Mit 15 Stromunfällen (davon 1 Bahnstrommast) und zwei Verdachtsfällen gab es 2015 wieder einen Anstieg gegenüber 2014. Zwei weitere Störche starben durch Leitungsanflug sowie einer an eine Hochspannungsleitung.

Vier Störche starben durch Autounfälle. Einen weiteren Verdachtsfall gab es in Langerringen, dort besteht ebenfalls Verdacht auf ein Zugunglück. Diese beiden Vögel werden noch untersucht (wegen Nähe zu Windkraftanlagen).

Bei acht Unfällen blieb die Ursache unbekannt, so z.B. bei einem Jungvogel mit Beinbruch in Weißenburg.

Beim ersten Ausflug starben zwei Jungvögel.

Stromtod:

2015 wurden wieder 15 an Strommasten verunglückte Störche gemeldet, diese Schwankung (2014: 15; 2013: 6, 2012: 23) ist als ein deutlicher Hinweis auf die Zufälligkeit der Fundumstände zu werden (auch teilweise in Abhängigkeit von der entsprechenden Aktivität der Storchbetreuer) und entsprechend auf die vermutlich nach wie vor hohe Dunkelziffer, da wir ja auch jedes

Jahr Meldungen von verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Die Umsetzung der Vorgaben des neuen VDE-Anwendungskataloges erfolgt leider immer noch teilweise mangelhaft. Nach Ablauf der 10 Jahre Frist zur flächendeckenden Sicherung der als gefährlich eingestuften Masten werden jetzt mit Nachfrist bis 2016 die oft noch ungesicherten Schalter- oder Endmasten und flächendeckend die Bereiche fernab der bekannten Großvogelnerster gesichert! Bitte **melden** Sie gefährliche Maste, wenn Sie Ihnen auffallen, Infos finden Sie auf unseren Internetseiten oder erhalten Sie auf Anfrage zugesandt.

Bitte alle Tode funde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B. in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen.

Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) und / oder schicken Sie sie gleich (nach Terminvereinbarung!) in tiefgekühltem Zustand und gut verpackt an das: Landesamt für Umwelt, Adresse: Staatliche Vogelschutzwarte, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Bitte vorab Termin vereinbaren (damit der eingefrorene Storch nicht evtl. übers Wochenende auftaut...!), Tel: 08221-2330.

Daten-Zusammenfassung

Die erfreuliche Bilanz für das Weißstorchjahr 2015 zeigt sowohl einen erneuten leichten Anstieg der Zahl der Brutpaare auf 369 Paare, als auch ein gutes Brutergebnis mit 797 flüggen Jungen. Der Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen liegt damit bei 2,2. Die Zahl der Jungen pro erfolgreiche Horstpaare liegt bei 2,7 und damit ebenfalls über dem Durchschnitt.

Der Anteil der HPo liegt mit 20,9% unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelanger Beschränkung auf Westbayern jetzt auch vereinzelt in Nord- und Ostbayern. Dass hier ebenfalls vorrangig Westzieher zum Wiedererstarken führen, ist anhand einzelner Ringablesungen und auch anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Überwinternde Störche in Bayern:

Im letzten Winter wurden rund 250 überwinternde Störche in Bayern festgestellt, an über 100 Nestern sind beide Brutpartner dageblieben, dazu kommen einzelne Störche und umherstreunende Trupps unterschiedlicher Größe. Diese Störche sind sicher nicht von irgendwelchen „Fütterungsaktionen“ abhängig und kommen selbstständig durch den Winter.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland nach dem deutlichen Bestandsrückgang im Katastrophenjahr 2005 (von 4482 auf 3651) seither eine deutliche Bestandszunahme. Gegenüber 2013 stieg der Bestand weiter von 5598 auf 6153. Vor allem die beiden großen ostdeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zeigen aber deutliche Unterschiede! Die Verluste aus dem Jahr 2005 (und nochmals 2009) sind in Mecklenburg-Vorpommern noch nicht wieder ausgeglichen während Brandenburg den Stand von 2004 wieder erreicht hat. Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt.

7. Internationaler Weißstorch-Zensus 2014 / 15:

Rund 41 Länder haben an der aktuellen weltweiten Zählung der Weißstorch-Bestände teilgenommen. Vereinzelt gab es Probleme mit der flächendeckenden Zählung wie z.B. in Spanien. Erstmals konnte in der Türkei gezählt werden, die Zahl von rund 8700 Paaren deckt sich in etwa mit

einer Schätzung aus dem Jahr 1984 von Kasperek mit ca. 9000 Paaren.

Insgesamt ist von einem weiteren Bestandsanstieg der Westpopulation auszugehen, bei der Ostpopulation gibt es Schwankungen von 10-25% (z.B. durch Störungsjahre) sowie eine Ausweitung nach Osten. Diskutiert werden die eventuellen Folgen der Schließung von Mülldeponien in Spanien bis 2018, der potentielle Einfluss des Klimawandels auf die Sahelzone sowie Folgen der Änderung (Intensivierung) der landwirtschaftlichen Nutzung in den östlichen Kerngebieten.

Ausblick:

Aufgrund der europaweit steigenden Bestände und guter Rückkehraten v.a. der Westzieher aus den Winterquartieren wird in Expertenkreisen zur Zeit diskutiert, die errechnete Nachwuchsrate von 2.0 JZa für die langfristige Bestandserhaltung der offensichtlich verringerten Gefährdung anzupassen.

Auf jeden Fall ist diese stetige Bestandszunahme ein klarer Grund, keine weiteren gezüchteten Störche mehr freizusetzen, da sich teilweise doch deutliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Ein entsprechendes, aktuelles Grundsatzpapier der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten fordert deshalb u.a. auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur geschlossenen Bauweise von Gehegen bzw. Verhinderung eines Entweichens von Vögeln!

Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen aber auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden. In Mecklenburg-Vorpommern und in Polen sinkt der Bestand und auch die Entwicklung in Spanien mit dem zunehmenden Abdecken der Müllkippen bleibt ein spannendes Forschungsobjekt. So gibt es noch viele Einflüsse auf die Überwinterungsgebiete und Zugwege, die oft gar nicht bekannt werden, z.B. landwirtschaftliche Veränderungen.

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2015

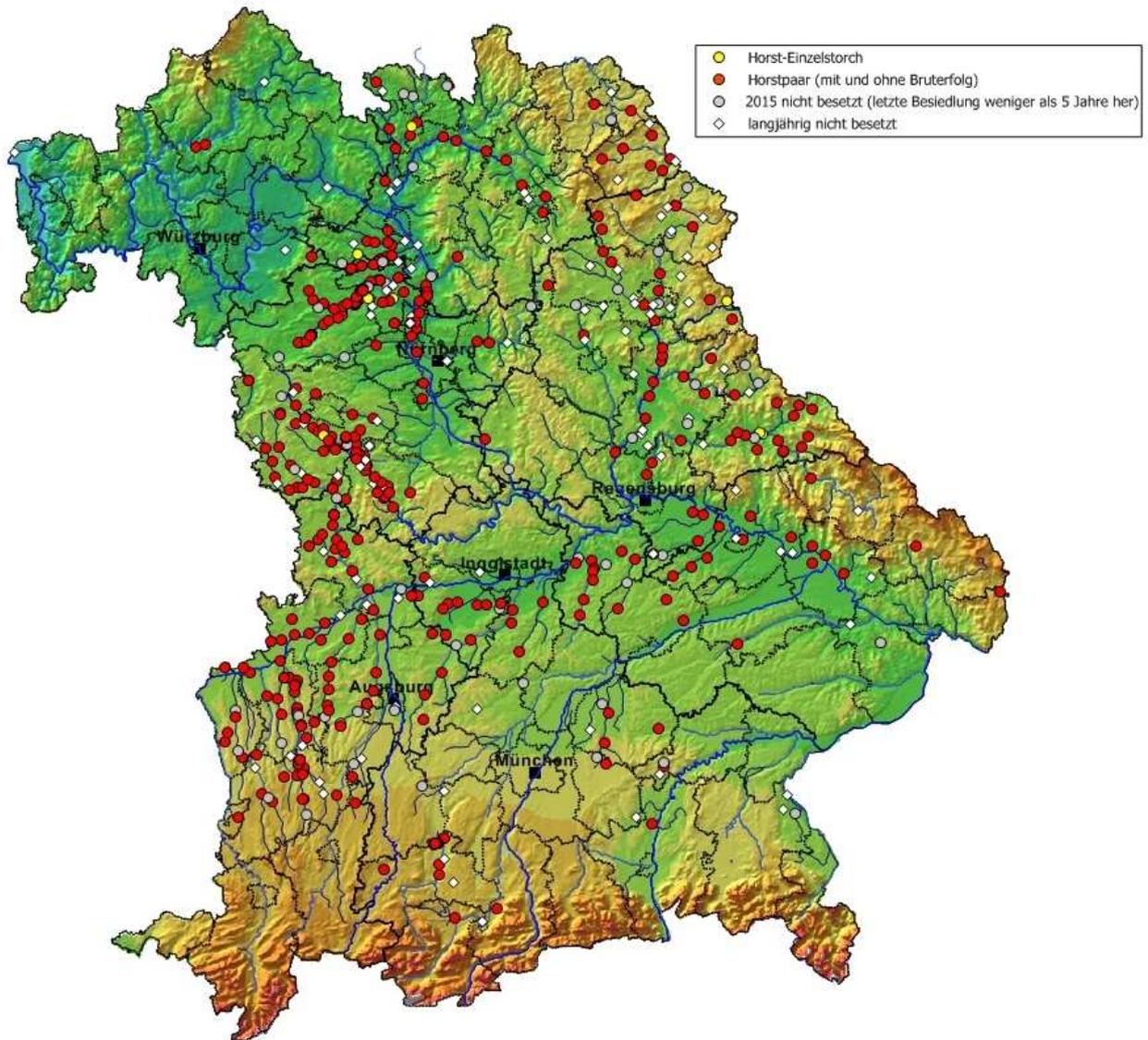


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2015. Rot: Horstpaar allg. (mit und ohne Bruterfolg), Grau: Nest weniger als 5 Jahre leer, Weiße Raute: Nest schon lange leer.

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2015

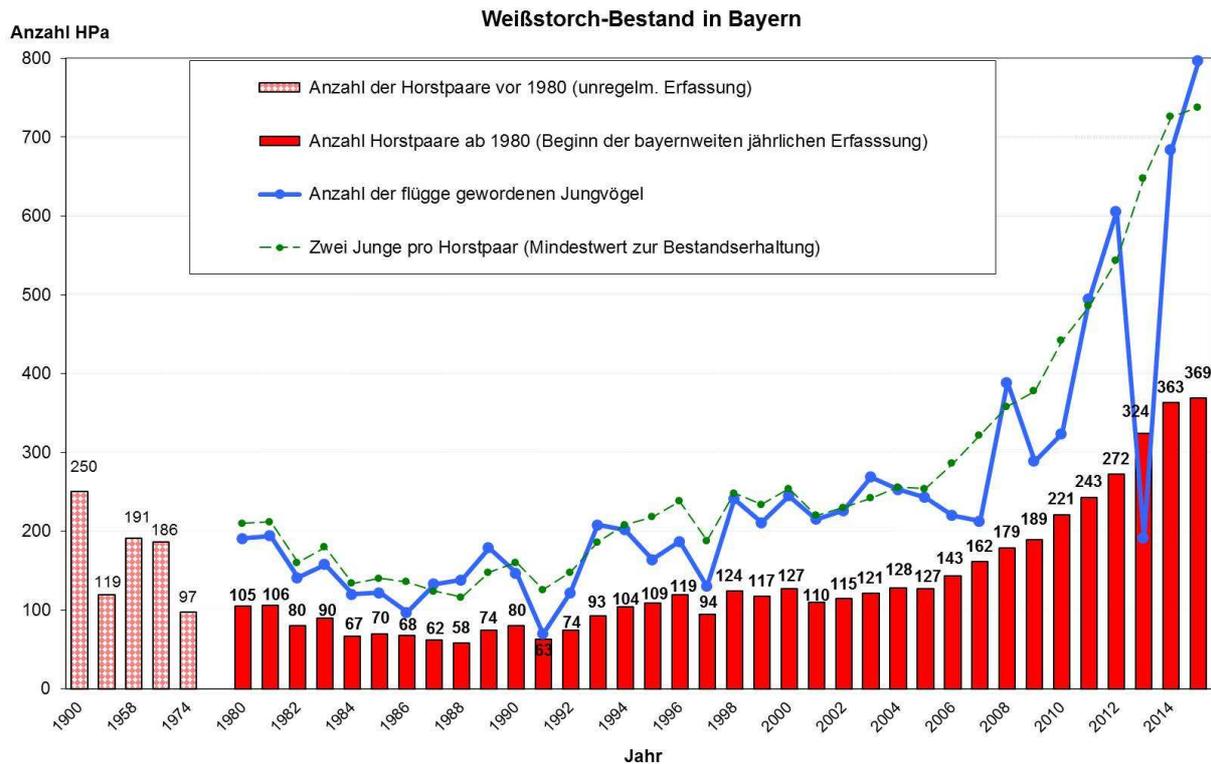


Abb.2: Weißstorch-Bestandsentwicklung Horstpaare 1900-2015 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

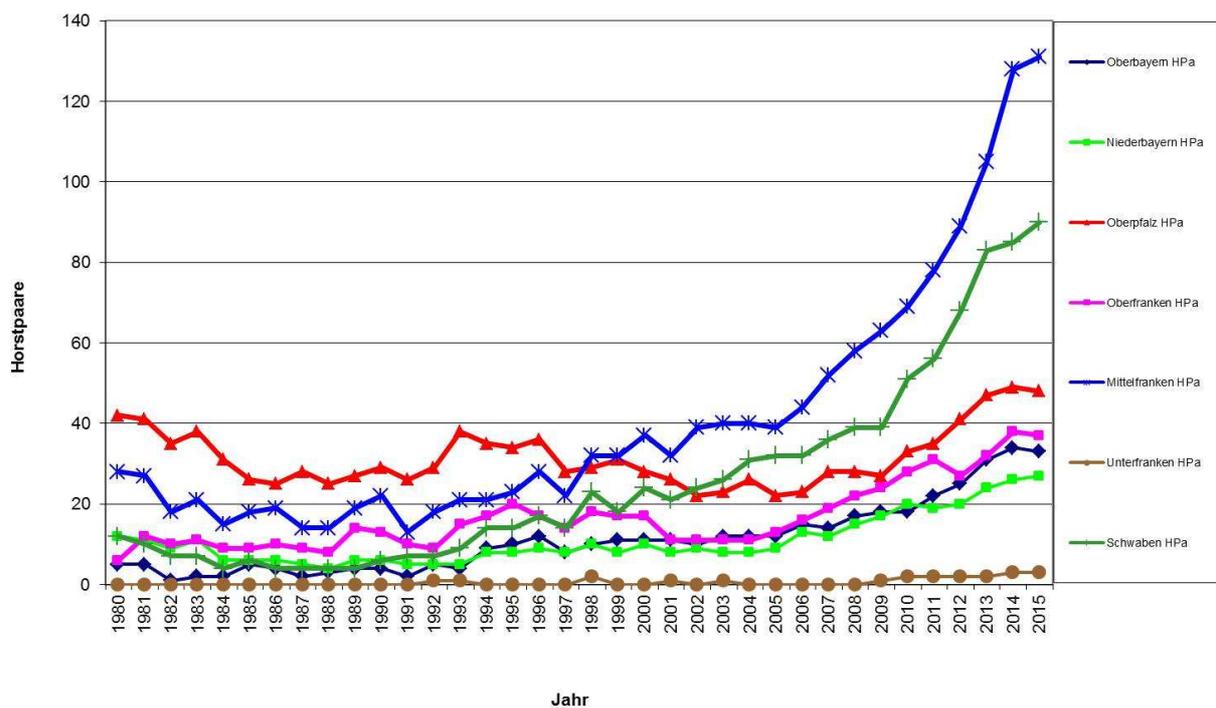


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2015 an den einzelnen Standorten

HPa: Horstpaare allg. (HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv; HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; HB: Nestbesucher („fütterungsabhängige“ Störche und Horstbesucher jeweils in Extra-Tabelle unten).

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Altenstadt b. Sch.	WM	HPo	Ndb	Neuhausen Offen.	DEG	HPo	Opf	Rötz	CHA	HPm2
Obb	Baiern	ND	HPm3	Ndb	Neustadt/Donau	KEH	HPm2	Opf	Schierling	R	HPm4
Obb	Benediktbeuern	TÖL	HPo	Ndb	Niederwinkling	SR	HPm2	Opf	Schwarzenfeld	SAD	HPm2
Obb	Burgheim	ND	HPm4	Ndb	Pfaffenberg	SR	HPo	Opf	Sünching	R	HPm3
Obb	Dorfen	EBE	HPo	Ndb	Pfeffenhausen	LA	HPm1	Opf	Tirschenreuth	TIR	HPm4
Obb	Fischen	WM	HPo	Ndb	Puchhof	SR	HPm1	Opf	Trabit	NEW	HPm3
Obb	Forstinning	EBE	HPo	Ndb	Ratzenhofen	KEH	HPm2	Opf	Untertraubenbach	CHA	HPm3
Obb	Geisenfeld	PAF	HPm3	Ndb	Siegenburg	KEH	HPm4	Opf	Waidhaus	NEW	HE
Obb	Haag-Hof	MÜ	HPo	Ndb	Steinach	SR	HPm1	Opf	Waldershof	TIR	HPo
Obb	Hollenbach	ND	HPo	Ndb	Straubing	SR	HPm3	Opf	Weiden	WEN	HPm4
Obb	Karlshuld	ND	HPm4	Ndb	Viechtach	REG	HPm3	Opf	Wetterfeld	CHA	HPm1
Obb	Karlskron	ND	HPm1	Opf	Altendorf	SAD	HPm5	Ofr	Altdrossenfeld	KU	HPm3
Obb	Kleinhoh.-Karls.	ND	HPm3	Opf	Arnschwang	CHA	HPo	Ofr	Arzberg	WUN	HPm2
Obb	Langengeisling	ED	HPm3	Opf	Auerbach	AS	HPm3	Ofr	Bad Rodach	CO	HPm3
Obb	Murnau	GAP	HPm1	Opf	Bad Kötzing	CHA	HPm3	Ofr	Bindlach	BT	HPo
Obb	Pfaffenhofen	PAF	HPo	Opf	Cham-1	CHA	HPo	Ofr	Burgebrach	BA	HPm2
Obb	Polling	WM	HPm1	Opf	Cham-2	CHA	HPo	Ofr	Ebermannstadt	FO	HPm3
Obb	Pömbach	PAF	HPm2	Opf	Chamerau	CHA	HPm3	Ofr	Elsendorf	BA	HPm2
Obb	Raisting-1	WM	HPo	Opf	Eschlkam	CHA	HPm2	Ofr	Forchheim-2	FO	HPm5
Obb	Raisting-2	WM	HPo	Opf	Eslarn	NEW	HPo	Ofr	Frensdorf	BA	HPo
Obb	Raisting-3	WM	HPm1	Opf	Etzenricht	NEW	HPm5	Ofr	Hausen	FO	HPm3
Obb	Raisting-4	WM	HPm2	Opf	Freystadt	NM	HPm3	Ofr	Hochstadt	LIF	HPm3
Obb	Raisting-5	WM	HPo	Opf	Fronberg	SAD	HPo	Ofr	Hohenberg	WUN	HPm2
Obb	Raisting-6	WM	HPm2	Opf	Furth im Wald-2	CHA	HPm4	Ofr	Kaltenbrunn	CO	HPm4
Obb	Raisting-7	WM	HPm1	Opf	Geisling	R	HPo	Ofr	Konradsreuth	HO	HPm2
Obb	Raisting-8	WM	HPm2	Opf	Gleißenberg	CHA	HPm4	Ofr	Mainroth	LIF	HPo
Obb	Reichertshofen	PAF	HPm2	Opf	Grafenwiesen	CHA	HPm3	Ofr	Marktleuthen	WUN	HPm3
Obb	Rennertshofen	ND	HPo	Opf	Hahnbach	AS	HPm1	Ofr	Melkendorf	KU	HPm2
Obb	Rott am Inn	RO	HPm2	Opf	Immenreuth	TIR	HPm2	Ofr	Meschenbach	CO	HPm4
Obb	Schrobenhausen	ND	HPo	Opf	Kallmünz	R	HPm2	Ofr	Michelau	LIF	HPm4
Obb	Sonnendorf	ED	HPo	Opf	Kernath	TIR	HPm3	Ofr	Oberkonnersreuth	BT	HPm2
Obb	Stengelheim	ND	HPm2	Opf	Klardorf	SAD	HPo	Ofr	Reckendorf	BA	HPm3
Obb	Weilheim	WM	HPo	Opf	Loifling	CHA	HPm2	Ofr	Rehau	HO	HPm3
Ndb	Abensberg	KEH	HPm2	Opf	Luhe	NEW	HPm3	Ofr	Reichmannsdorf	BA	HE
Ndb	Biburg	KEH	HPm3	Opf	Miltach-2	CHA	HPm2	Ofr	Rossach	CO	HPm4
Ndb	Breitenberg	PA	HPm2	Opf	Mitterteich-2	TIR	HPo	Ofr	Sambach	BA	HPm2
Ndb	Deggendorf	DEG	HPm4	Opf	Nabburg	SAD	HPm3	Ofr	Scherneck	CO	HE
Ndb	Dürnhart	KEH	HPm2	Opf	Neunburg v.W.	SAD	HPm3	Ofr	Schwarzenbach-1	HO	HPo
Ndb	Ergoldsbach	LA	HPm2	Opf	Neustadt/Waldn.	NEW	HPo	Ofr	Selb-2	WUN	HPm2
Ndb	Frontenhausen	DGF	HPm2	Opf	Nittenau-1	SAD	HPm3	Ofr	Seßlach	CO	HPm3
Ndb	Geiselhöring	SR	HPm2	Opf	Oberviechtach	SAD	HPo	Ofr	Stegaurach	BA	HPm2
Ndb	Grafenau	FRG	HPm1	Opf	Perschen	SAD	HPo	Ofr	Steppach-1	BA	HPm3
Ndb	Hengersberg	DEG	HPo	Opf	Pfatter	R	HPm3	Ofr	Steppach-2	BA	HPo
Ndb	Herrnwalhann	KEH	HPo	Opf	Pfreimd	SAD	HPm4	Ofr	Stolzenroth-1	BA	HPo
Ndb	Laberweinting	SR	HPo	Opf	Pleystein	NEW	HPo	Ofr	Stolzenroth-2	BA	HPo
Ndb	Langquaid	KEH	HPm4	Opf	Pressath	NEW	HPm3	Ofr	Thiersheim	WUN	HPm2
Ndb	Mainburg	KEH	HPo	Opf	Regendorf	R	HPo	Ofr	Unterneuses	BA	HPm3
Ndb	Mainkofen	DEG	HPm2	Opf	Regenstauf	R	HPm1	Ofr	Vorra bei Frensdorf	BA	HPo
Ndb	Mettenbach	LA	HPo	Opf	Roding	CHA	HPm1	Ofr	Weißensstadt	WUN	HPm3

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2015 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Ofr	Wingersdorf-1	BA	HPm3	Mfr	Höchststadt/Aisch-6	ERH	HPo	Mfr	Triesdorf-1	AN	HPm4
Mfr	Adelsdorf	ERH	HPo	Mfr	Höchststadt/Aisch-7	ERH	HPo	Mfr	Triesdorf-2	AN	HPm2
Mfr	Aha	WUG	HPm1	Mfr	Höchststadt/Aisch-8	ERH	HPm1	Mfr	Triesdorf-3	AN	HPm4
Mfr	Alesheim	WUG	HPm3	Mfr	Ipsheim-1	NEA	HPm3	Mfr	Trommetsheim	WUG	HPm3
Mfr	Altentrüdingen	AN	HPm3	Mfr	Ipsheim-2	NEA	HPm3	Mfr	Uehlfeld-1	NEA	HPm1
Mfr	Altmühlsee-Insel	AN	HPm4	Mfr	Ipsheim-3	NEA	HPm2	Mfr	Uehlfeld 2	NEA	HPm3
Mfr	Aurach	AN	HPm2	Mfr	Ipsheim-4	NEA	HPm2	Mfr	Uehlfeld-3	NEA	HPm2
Mfr	Bad Windsheim-1	NEA	HPm4	Mfr	Ipsheim-5	NEA	HE	Mfr	Uehlfeld-4	NEA	HPm2
Mfr	Bad Windsheim-2	NEA	HPm3	Mfr	Ipsheim-6	NEA	HPo	Mfr	Uehlfeld-5	NEA	HPm1
Mfr	Baiersdorf-3	ERH	HPm3	Mfr	Kairindach	ERH	HPo	Mfr	Uehlfeld-6	NEA	HPm2
Mfr	Baiersdorf-4	ERH	HPm2	Mfr	Langenzenn	FÜ	HPm3	Mfr	Uehlfeld-7	NEA	HPm3
Mfr	Baudenbach	NEA	HPm4	Mfr	Laubenzedel	WUG	HPm3	Mfr	Uehlfeld-8	NEA	HPm3
Mfr	Bechhofen	AN	HPm2	Mfr	Lauf	LAU	HPm3	Mfr	Uehlfeld-9	NEA	HPm1
Mfr	Bechhofen b. Neu.	AN	HPm2	Mfr	Lehrberg	AN	HPm4	Mfr	Uehlfeld-10	NEA	HPm3
Mfr	Colmberg	AN	HPm4	Mfr	Lenkersheim	NEA	HPm3	Mfr	Uehlfeld-11	NEA	HPm4
Mfr	Dachsbach	NEA	HPm4	Mfr	Leutenbuch	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-12	NEA	HPo
Mfr	Dannberg	ERH	HE	Mfr	Leutershausen	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-13	NEA	HPm1
Mfr	Demantsfürth	NEA	HPo	Mfr	Lichtenau	AN	HPm3	Mfr	Unterlaimbach	NEA	HPm4
Mfr	Diespeck-1	NEA	HPm4	Mfr	Lonnerstadt	ERH	HPo	Mfr	Vach	FÜ	HPm3
Mfr	Diespeck-2	NEA	HPm3	Mfr	Mailach-3	ERH	HPm4	Mfr	Wachenroth-1	ERH	HPm2
Mfr	Diespeck-3	NEA	HPm2	Mfr	Markt Berolz. -1	WUG	HPm2	Mfr	Wachenroth-2	ERH	HPo
Mfr	Dietersheim	NEA	HPm2	Mfr	Markt Berolz. -2	WUG	HPm1	Mfr	Wald am Altmühlsee	WUG	HPo
Mfr	Dinkelsbühl	AN	HPm3	Mfr	Meinheim	WUG	HPm2	Mfr	Wassertrüdingen-2	AN	HPm3
Mfr	Dürrwangen	AN	HPo	Mfr	Merkendorf-1	AN	HPm2	Mfr	Weidendorf b. Groß.	AN	HPm1
Mfr	Eltersdorf	ER	HPo	Mfr	Merkendorf-2	AN	HPm2	Mfr	Weiltingen	AN	HPm4
Mfr	Erlangen-Bruck	ER	HPm4	Mfr	Möhrendorf	ERH	HPm3	Mfr	Weißenburg	WUG	HPm4
Mfr	Erlangen (Stadt)	ER	HPm4	Mfr	Mosbach	AN	HPm4	Mfr	Weißenkirchberg	AN	HPm2
Mfr	Feuchtwangen	AN	HPm4	Mfr	Mühlhausen	ERH	HPo	Mfr	Westheim	WUG	HPm2
Mfr	Forst b. Gerhardsh.	NEA	HPm4	Mfr	Muhr a. See-1	WUG	HPm5	Mfr	Wettelsheim	WUG	HPm4
Mfr	Frauenaurach	ER	HPm4	Mfr	Muhr a. See-2	WUG	HPm3	Mfr	Wiesethbruck	AN	HPm5
Mfr	Fürth	FÜ	HPm4	Mfr	Neumühle b. Wil.	AN	HPm4	Mfr	Wilburgstetten	AN	HPo
Mfr	Gerhardshofen-1	NEA	HPm4	Mfr	Neunstetten	AN	HPm4	Mfr	Windsfeld	WUG	HPm3
Mfr	Gerhardshofen-2	NEA	HPm4	Mfr	Neustadt/Aisch	NEA	HPm3	Mfr	Wittelshofen	AN	HPm4
Mfr	Gerhardshofen-3	NEA	HPm1	Mfr	Nürnberg-Reich.	N	HPm2	Mfr	Wolframs-Eschenb.	AN	HPm2
Mfr	Gerhardshofen-4	NEA	HPm3	Mfr	Oberhöchstädt	NEA	HPm4	Ufr	Geiselwind	KT	HPm4
Mfr	Gerhardshofen-5	NEA	HPm5	Mfr	Oberlindach	ERH	HPm4	Ufr	Hammelburg-1	KG	HPm3
Mfr	Gerhardshofen-6	NEA	HPo	Mfr	Oberndorf	NEA	HPm2	Ufr	Hammelburg-2	KG	HPm4
Mfr	Gerolfingen	AN	HPm4	Mfr	Ornbau-1	AN	HPm3	Sch	Aichach	AIC	HPo
Mfr	Großenried	AN	HPm4	Mfr	Ottensoos	LAU	HPm3	Sch	Alerheim	DON	HPm4
Mfr	Gundelsheim	WUG	HPm3	Mfr	Rauenzell	AN	HPm4	Sch	Bachern b. Friedb.	AIC	HPm1
Mfr	Gunzenhausen-1	WUG	HPm2	Mfr	Reinhardshofen	NEA	HPm4	Sch	Bächingen	DLG	HPo
Mfr	Gunzenhausen-2	WUG	HPm4	Mfr	Rothenberg o.d.T.-1	AN	HPm2	Sch	Balzhausen	GZ	HPo
Mfr	Gutenstetten	NEA	HPm3	Mfr	Rothenberg o.d.T.-2	AN	HPm2	Sch	Bedernau	MM	HPo
Mfr	Heglau	AN	HPm4	Mfr	Röttenbach	ERH	HPo	Sch	Bronnen-1	MM	HPo
Mfr	Herrieden	AN	HPm2	Mfr	Schauerheim	NEA	HPm3	Sch	Bronnerlehe	MM	HPm1
Mfr	Herzogenaaurach-1	ERH	HPm4	Mfr	Schopfloch	AN	HPm3	Sch	Buchloe	OAL	HPm3
Mfr	Herzogenaaurach-2	ERH	HPm3	Mfr	Schwabach	RH	HPo	Sch	Bühl im Ries	DON	HPm5
Mfr	Hetzweiler	AN	HPm3	Mfr	Sommersdorf	AN	HPm3	Sch	Burgau-1	GZ	HPm4
Mfr	Höchststadt/Aisch-1	ERH	HPm4	Mfr	Stübach	NEA	HPm4	Sch	Burgau-2	GZ	HPm1
Mfr	Höchststadt/Aisch-2	ERH	HPm3	Mfr	Thann bei Bechh.	AN	HE	Sch	Burtenbach	GZ	HPm2
Mfr	Höchststadt/Aisch-5	ERH	HPm3	Mfr	Traishöchstädt	NEA	HE	Sch	Dasing	AIC	HPm2

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2015 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Sch	Diedorf-1	A	HPm2	Sch	Langenhaslach	GZ	HPm2	Sch	Riedheim b. Leiph.	GZ	HPm3
Sch	Diedorf-2	A	HPm1	Sch	Lauben	MM	HPm3	Sch	Röfingen	GZ	HPm1
Sch	Dillingen	DLG	HPm2	Sch	Lauingen	DLG	HPm2	Sch	Rudelstetten	DON	HPm4
Sch	Dinkelscherben	A	HPm2	Sch	Lauterbach	DLG	HPm2	Sch	Salgen	MM	HPm3
Sch	Donauwörth	DON	HPm3	Sch	Leipheim	GZ	HPm3	Sch	Scheppach-1	GZ	HPm1
Sch	Erkheim	MM	HPo	Sch	Löpsingen	DON	HPm2	Sch	Scheppach-2	GZ	HPm1
Sch	Fischach-Willmatsh.	A	HPm4	Sch	Memmingen	MM	HPm2	Sch	Stadel b. Dinkelsch.	A	HPm3
Sch	Fristingen	DLG	HPm1	Sch	Mertingen	DON	HPo	Sch	Staudheim	DON	HPm4
Sch	Gablingen	A	HPm3	Sch	Mindelheim-1	MM	HPo	Sch	Thannhausen-1	GZ	HPm3
Sch	Gennach	A	HPm1	Sch	Mindelheim-2	MM	HPm2	Sch	Thannhausen-2	GZ	HPm2
Sch	Grimolzhausen	AIC	HPm4	Sch	Möttingen	DON	HPm1	Sch	Tiefenbach	NU	HPm1
Sch	Gundelfingen	DLG	HPm3	Sch	Munningen	DON	HPm4	Sch	Türkheim	MM	HPm2
Sch	Harburg	DON	HPm3	Sch	Münsterhausen-1	GZ	HPm4	Sch	Unterechingen	NU	HPm4
Sch	Höchstädt a.d.D.	DLG	HPm2	Sch	Neusäß-Ottmars.	A	HPm3	Sch	Unterknöringen-1	GZ	HPo
Sch	Holzkirchen	DON	HPm4	Sch	Nördlingen	DON	HPm4	Sch	Unterknöringen-2	GZ	HPo
Sch	Ichenhausen	GZ	HPm3	Sch	Oberroth	NU	HPo	Sch	Unterrohr	GZ	HPm1
Sch	Illertissen	NU	HPm2	Sch	Oettingen-1	DON	HPm3	Sch	Weißenhorn	NU	HPm3
Sch	Jettingen	GZ	HPm3	Sch	Oettingen-2	DON	HPm4	Sch	Wemding	DON	HPo
Sch	Kettershausen	MM	HPm2	Sch	Oettingen-3	DON	HPm4	Sch	Wertingen	DLG	HPo
Sch	Kirchheim-1	MM	HPm2	Sch	Oettingen-4	DON	HPo	Sch	Westendorf	A	HPo
Sch	Kirchheim-2	MM	HPm2	Sch	Oettingen-5	DON	HPm2	Sch	Wittislingen	DLG	HPm2
Sch	Kirchheim-3	MM	HPo	Sch	Offingen	GZ	HPm2	Sch	Wörleschwang	A	HPm2
Sch	Kirchheim-4	MM	HPm2	Sch	Pfaffenhausen	MM	HPm1	Sch	Ziemetshausen	GZ	HPm3
Sch	Kirchheim-6	MM	HPm2	Sch	Pfäfflingen	DON	HPm1	Sch	Zusamzell	A	HPm1
Sch	Kirchheim-8	MM	HPm2	Sch	Pöttmes	AIC	HPm4	Sch	Zusmarshausen	A	HPm3
Sch	Kirchheim-9	MM	HPm1								

Horste in Zoos, Wildparks oder mit Fütterung:

(Obb)	(Poing - Wildpark)	(EBE)	(HPm4)	(Ndb)	(Straubing-Zoo-2)	(SR)	(HPo)	(Ofr)	(Schloss Tambach)	(LIF)	??
(Obb)	(Rechtm.-Sch.M.)	(MÜ)	(HPo)	(Opf)	(Teub.-Wildp. H1)	(SAD)	(HPa?)	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo3)	(N)	(HB)
(Obb)	(Hörzhausen)	(ND)	(HPo)	(Obb)	(Teubl-Wildp-H 2)	(SAD)	(HPa?)	(Sch)	(Augsburg-Zoo-1)	(A)	(2 HB)
(Ndb)	(Straubing-Zoo-1)	(SR)	(HPm2)	(Opf)							

Zusätzlich verzeichnete Horste mit länger anwesenden Besuchsstörchen:

Obb	Eitting	ED	HB	Opf	Waldsassen	Tir	HB	Mfr	Pleinfeld	WUG	HB
Obb	Hohenkammer	FS	HB	Ofr	Schlüsselfeld	BA	2 HB	Mfr	Pommersfelden	ERH	2 HB
Obb	Markt Schwaben	EBE	2 HB	Ofr	Wingersdorf-2	BA	HPo	Mfr	Thann bei Bechh.	AN	+ HB
Ndb	Bad Birnbach	PAN	2 HB	Mfr	Binzwangen	AN	2 HB	Mfr	Weidenbach	AN	2 HB
Ndb	Bad Gögging	KEH	2 HB	Mfr	Burgbernheim	NEA	HB	Sch	Bronnen-2	MM	2 HB
Ndb	Niedereulenbach	LA	HB	Mfr	Burghaslach	NEA	2 HB	Sch	Gessertshausen	A	2 HB
Ndb	Vilsbiburg	DGF	2 HB	Mfr	Gremsdorf	ERH	2 HB	Sch	Laugna	DLG	2 HB
Opf	Burglengenfeld	SAD	HB	Mfr	Langenfeld	NEA	HB	Sch	Marktobendorf	MN	2 HB
Opf	Nittenau-2	SAD	2 HB	Mfr	Neuhaus / Pegn.	LAU	HB	Sch	Niederraunau	GZ	2 HB
Opf	Schwarzhofen	SAD	2 HB	Mfr	Ornbau-2	AN	2 HB	Sch	Unterrohr	NU	2 HB

Weißstorch – Brutergebnis 2015 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km²	StD
Aichach - Friedberg (Aic)	Sch	5	4	1	0	11	2,2	2,8	20,0%	780,88	0,64
Amberg - Sulzbach (As)	Opf	2	2	0	0	4	2,0	2,0	0,0%	1255,34	0,16
Ansbach (An)	Mfr	40	38	2	1	118	3,0	3,1	5,0%	1972,64	2,03
Augsburg (A)	Sch	12	11	1	0	25	2,1	2,3	8,3%	1071,13	1,12
Bad Kissingen (KG)	Ufr	2	2	0	0	7	3,5	3,5	0,0%	1138,53	0,18
Bad Tölz (Töl)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1110,68	0,09
Bamberg (Ba)	Ofr	13	8	5	1	20	1,5	2,5	38,5%	1168,26	1,11
Bayreuth (Bt)	Ofr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1273,07	0,08
Bayreuth-Stadt (Bt)	Ofr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	66,89	1,49
Cham (Cha)	Opf	15	12	3	0	30	2,0	2,5	20,0%	1510,20	0,99
Coburg (Co)	Ofr	5	5	0	1	18	3,6	3,6	0,0%	591,58	0,85
Deggendorf (Deg)	Ndb	4	2	2	0	6	1,5	3,0	50,0%	860,16	0,47
Dillingen a.d.Donau (DlG)	Sch	9	7	2	0	14	1,6	2,0	22,2%	791,88	1,14
Dingolfing-Landau (Dgf)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	878,02	0,11
Donau - Ries (Don)	Sch	19	16	3	0	52	2,7	3,3	15,8%	1275,90	1,49
Ebersberg (Ebe)	Obb	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	549,34	0,36
Erding (Ed)	Obb	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	870,95	0,23
Erlangen - Höchstadt (Erh)	Mfr	20	12	8	1	36	1,8	3,0	40,0%	579,85	3,45
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	4	3	1	0	12	3,0	4,0	25,0%	76,97	5,20
Forchheim (Fo)	Ofr	3	3	0	0	11	3,7	3,7	0,0%	641,97	0,47
Freyung - Grafenau (FRG)	Ndb	1	1	0	0	1	0,0	1,0	0,0%	984,42	0,10
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	2	2	0	0	7	3,5	3,5	0,0%	63,34	3,16
Fürth (Fü)	Mfr	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	307,61	0,33
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	Obb	1	1	0	0	1	1,0	1,0	0,0%	1012,20	0,10
Günzburg (Gz)	Sch	20	17	3	0	39	2,0	2,3	15,0%	762,22	2,62
Hof (Ho)	Ofr	3	2	1	0	5	1,7	2,5	33,3%	892,31	0,34
Kelheim (Keh)	Ndb	9	7	2	0	19	2,1	2,7	22,2%	1066,90	0,84
Kitzingen (Kt)	Ufr	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	684,45	0,15
Kulmbach (Ku)	Ofr	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	656,50	0,30
Landshut (La)	Ndb	3	2	1	0	3	0,0	1,5	0,0%	1348,99	0,22
Lichtenfels (Lif)	Ofr	3	2	1	0	7	2,3	3,5	33,3%	521,82	0,57
Memmingen-Unterallgäu (MN)	Sch	18	13	5	0	25	1,4	1,9	27,8%	1230,34	1,46
Memmingen-Stadt (MM)	Sch	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	70,19	1,42
Mühlendorf a. Inn (Mü)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (Nu)	Sch	5	4	1	0	10	2,0	2,5	20,0%	515,40	0,97
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	9	6	3	0	17	1,9	2,8	33,3%	739,74	1,22
Neumarkt i.d.Opf (Nm)	Opf	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	1244,15	0,08
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (Nea)	Mfr	43	39	4	2	113	2,6	2,9	9,3%	1267,68	3,39
Neustadt a.d. Waldnaab (New)	Opf	7	4	3	1	14	2,0	3,5	42,9%	1430,23	0,49
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	185,78	0,54
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	800,67	0,25
Oberallgäu (OAL)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	1526,77	0,07
Passau (PA)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	1530,28	0,07
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Paf)	Obb	4	3	1	0	7	1,8	2,3	25,0%	760,32	0,53
Regen (Reg)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	974,75	0,10
Regensburg (R)	Opf	7	5	2	0	13	1,9	2,6	28,6%	1395,22	0,50
Rosenheim (Ro)	Obb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	1436,05	0,07
Roth/Schwabach (Rh)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	895,32	0,11
Schwandorf (Sad)	Opf	10	6	4	0	20	2,0	3,3	40,0%	1473,00	0,68
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	6	4	2	0	6	1,0	1,5	33,3%	1203,14	0,50

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2015 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Tirschenreuth (Tir)	Opf	5	3	2	0	9	1,8	3,0	40,0%	1083,53	0,46
Weiden i.d.Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	12	6	6	0	9	0,8	1,5	50,0%	966,41	1,24
Weißenburg - Gunzenhausen (Wug)	Mfr	17	16	1	0	45	2,6	2,8	5,9%	970,68	1,75
Wunsiedel (Wun)	Ofr	6	6	0	0	14	2,3	2,3	0,0%	606,00	0,99
Fläche d. bes. Lkr.(49) + krfr. Städte (4)										50012,01	0,74
Gesamt: (71 Lkr.+25 Krfr. Städte)		369	292	77	7	797	2,2	2,7	20,9%	70554,10	0,52

Fütterungsabhängige Storchenpaare 2015 (entspr. Def. NABU-BAG WS von 2005):

Ebersberg (Poing-Wildpark)	Obb	(1)	1	0	0	4	3,0	4,0			
Hörzhausen (ND), ganzj. Füt.	OBB	(1)	0	1	0	0	0,0	0,0			
Mühdorf a. Inn (Mü) langj. Fütterung	Obb	(1)	0	1	0	0	0,0	0,0			
Straubing Stadt (Sr): Zoo	Ndb	(2)	1	1	0	2	4,0	4,0			
Schwandorf (Sad)	Opf	(2)	HPa		0	unklar					

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzeltem Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Sonstiges**Aktuelle Weißstorchverbreitungskarte im Internet**

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2016 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de/ und dort unter unsere Arbeit / Vogelschutz / Weißstorch / storchenkarte

Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! **Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn...** per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch für gute Fotos sind wir dankbar!

Beringung und Ablesung

Seit einigen Jahren wird in Bayern teilweise wieder beringt: Seit mehreren Jahren nun schon in fast ganz Mittelfranken, ab 2011 auch im schwäbischen Donauraum und in Oberbayern, seit 2013 wird als Ergänzung der bisherigen Beringungsbereiche eine Beringung für den Donauraum östlich Ingolstadt angestrebt (Lkr. KEH). Abgesehen von der, für alle vor Ort, sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchenbeinen, versuchen Sie diese **abzulesen** oder holen Sie sich **Hilfe bzw. melden Sie uns** die Beringung gleich, damit eine **Ablesung organisiert** werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarten erfolgt meist umgehend.

Und: **Melden** Sie uns bitte auch die **unberingten** Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig!

DANKE.

Bedeutung der deutschen Abkürzungen auf den Ringen: DER, DEW und DEH: DE steht für Deutschland, R für Radolfzell, W für Wilhelmshaven (Helgoland), H für Hiddensee (Beringungszentrale in Stralsund).

Adressen:

Max-Planck-Institut für Ornithologie
Vogelwarte **Radolfzell**
Am Obstberg 1
78315 Radolfzell
Dr. Wolfgang Fiedler / Frau Krome
Tel: 07732 / 1501-20 oder -36
Fax: 07732 / 1501-68
Email: fiedler@orn.mpg.de
Web: <http://www.orn.mpg.de>

Institut für Vogelforschung
"Vogelwarte **Helgoland**"
An der Vogelwarte 21
26386 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 9689-20
Fax: 04421 9689-55
email Beringungszentrale:
ring@ifv-vogelwarte.de
Web <http://ifv-vogelwarte.de/das-institut/beringungszentrale.html>

Beringungszentrale Hiddensee am LUNG:
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
An der Mühle 4, 17493 Greifswald
Telefon: 03834 / 88766-13.
Telefax : 03834 / 7779259.
email:
beringungszentrale@lung.mv-regierung.de
Web:
<http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/>

Aktuell planen wir, Ihnen demnächst ein Faltblatt mit den häufig in Bayern anzutreffenden Ringarten zur Verfügung zu stellen.

Weißstorch - Seminar

Das bayerische Seminar hat am 28.11.2015 in Muhr am Altmühlsee stattgefunden, auf dem Programm standen neben einem aktuellen Bestandsüberblick interessante Vorträge zu Ergebnissen der Satellitentelemetrie in Süddeutschland, zum vorläufigen Stand beim 7. internationalen Weißstorchzensus 2014/15, zu Be-

ringung, Stromtod und Sicherung von Nahrungsflächen an rund 325 bayerischen Standorten.

Für Herbst 2016 wird voraussichtlich wieder eine Veranstaltung geplant, der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.

Bayerische Webcam-Links

In Bayern haben wir mittlerweile über 30 Weißstorch-webcams, weitere Kameras werden geplant. Die Links zu den aktuellen webcams und weiteren interessanten Seiten (Vogelwarten etc.) finden Sie unter: <http://www.lbv.de/unsere-arbeit/vogelschutz/weissstorch/storchen-webcams.html>

Satellitenbesenderte Jungstörche in den Lkr. Bamberg und Pfaffenhofen

Das 2014 begonnene Projekt mit Satellitenbesenderung in Bayern konnte 2015 fortgesetzt werden. Von der Vogelwarte Radolfzell wurden wiederum im Lkr. Bamberg sechs Junge besendert (drei in Unterneuses, zwei in Burgebrach sowie einer in Stegaurach) sowie im Landkreis Pfaffenhofen insg. vier Junge, je einer in Reichertshofen und Geisenfeld und zwei in Pörnbach. Erfreulicherweise sind 7 der 10 Jungstörche noch „auf Sendung“, alle Zugwege (auch der 2014 besenderten Vögel, von denen noch einer sendet) können auf unseren Weißstorch-Internetseiten nachverfolgt werden unter: <http://www.lbv.de/unsere-arbeit/vogelschutz/weissstorch/satelliten-telemetrie-weissstorch.html> oder auf www.movebank.org.

Satellitenstörche vom Storchhof Loburg

Auch dieses Jahr kann man „Albert von Lotto“ unter <http://www.storchhof-loburg.de/news.html> per Satellitentelemetrie begleiten. Dieser war bis Südafrika geflogen und ist Mitte März noch auf dem Rückzug in Sambia.

Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen

Das Michael-Otto-Institut des NABU in Bergenhusen begleitet aktuell sechs Weißstörche, die mit Satellitensender ausgestattet sind. Eine aktive Karte sowie ein ausführliches Tagebuch finden Sie beim NABU unter:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesenderung/index.html>

Literatur-Empfehlungen

Ein Positionspapier zum Weißstorchschutz in Deutschland ist von der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten (LAG VSW) verabschiedet worden, dies ist auf der Internetseite der LAG-VSW veröffentlicht worden unter: <http://www.vogelschutzwarten.de/positionen.htm>, es kann natürlich auch bei uns bestellt werden.

Eine Neuauflage des Weißstorchbandes in der Neuen Brehm-Bücherei ist geplant und in Arbeit, die entsprechende Veröffentlichung werden wir voraussichtlich nächstes Jahr hier darstellen können.

Die deutschlandweiten Daten von 2014 finden Sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz: Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/bfaornithologie/02755.html>, dort unter den gefundenen Links die „Mitteilung 107/2015“ auswählen oder Sie melden sich bei uns, wir können Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen. Die Daten von 2015 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können unter <https://bergenhusen.nabu.de/weissstorch/17202.html> eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

Zur Erinnerung – Wichtige Termine:

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte gleich... DANKE.

Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).